



Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft

4. Quartal 2016, publiziert am 02.03.2017

Frischprodukte kosten in der Schweiz deutlich mehr als in Österreich



Um das Preisniveau von Frischprodukten in der Schweiz und in Österreich zu vergleichen, wurden die Ausgaben für einen Warenkorb analysiert. Er entspricht dem monatlichen Bedarf an ausgewählten Lebensmitteln unterschiedlicher Produktgruppen eines Familienhaushalts mit zwei Kindern. Die Auswertung für das

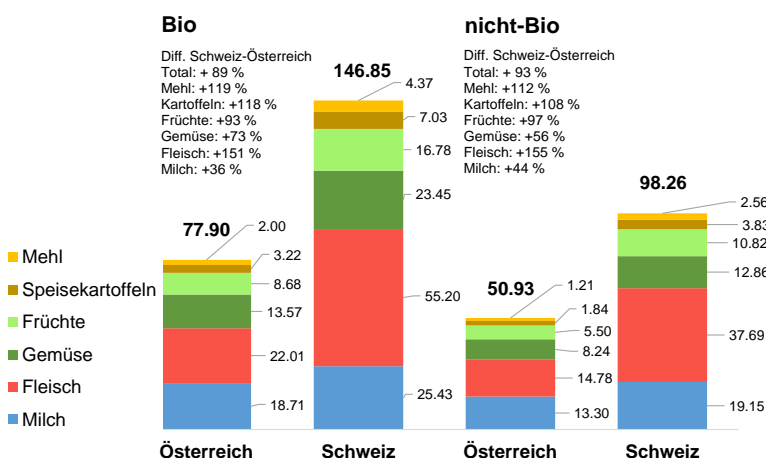
Jahr 2016 zeigt, dass dieser Warenkorb in der Schweiz durchschnittlich 93 % mehr kostete als in Österreich, wenn er mit Nicht-Bio-Produkten gefüllt war und 89 % mehr, wenn er mit Bio-Produkten gefüllt war. Alle berücksichtigten Lebensmittel waren in der Schweiz teurer als in Österreich.

Vergleichbarkeit von Preisen ist schwierig

Wichtig zu beachten ist, dass diese Preisvergleiche immer mit Vorsicht zu interpretieren sind, da die Vergleichbarkeit der Produkte und Preise ihre Grenzen

Vergleich Preis Warenkorb Schweiz vs Österreich

Ausgaben für einen Warenkorb anhand der monatlichen Detailhandelseinkäufe eines Familienhaushalts mit zwei Kindern* in CHF
Mittelwert 2016



* Es wird nicht der Gesamtkonsum angeschaut, sondern eine spezifische Auswahl von (vorwiegend Frisch-)Produkten, bei welchen vergleichbare Daten für die zwei Länder erhältlich sind. Im Gegensatz zu den Österreichischen Preisen enthalten die Schweizer Preise keine Preise von Billiglinien und für Fleisch, Mehl, Früchte und Gemüse auch keine Discounterpreise.

Quellen: BLW, Fachbereich Marktanalysen; Nielsen Schweiz, BLW Retail-/Konsumentenpanel, GfK Austria.

Markt aktuell

Agrarrohstoffpreis-Index:

Teil-Index Milch tiefer und Teil-Index Fleisch höher als vor einem Jahr ([Seite 3](#))

Viehbestand: Mutterkuhhaltung im Trend, Milchkuhbestände schrumpfen ([Seite 3](#))

Milch und Milchprodukte: Rückläufige Preise im Jahr 2016 ([Seite 4](#))

Fleisch und Fleischprodukte: 2016 – Stabile Situation beim Rindfleisch, Schweinefleischpreise wieder im Plus ([Seite 5](#))

Eier: Höhere Inlandproduktion und weniger Importe ([Seite 6](#))

Früchte und Gemüse: Wetter sorgt für steigende Preise bei Salat und Gurken ([Seite 7](#))

Getreide und Futtermittel: Inländische Getreidepreise verändern sich gegenüber ausländischen Preisen weniger stark ([Seite 8](#))

Inhalt

Agrarrohstoffpreis-Index	3
Viehbestand.....	3
Milch und Milchprodukte.....	4
Fleisch	5
Eier	6
Früchte und Gemüse.....	6
Getreide, Futtermittel.....	8
Abonnemente	9

hat. Insbesondere unterscheiden sich die Preiserhebungsverfahren in Österreich (Konsumentenbefragung „Homescan“) und der Schweiz (Preiserhebungen im Detailhandel). So basieren die Schweizer Preise auf den Preisen der meistgekauften Produkte und enthalten, im Gegensatz zu den Preisen aus Österreich, keine Preise von Billiglinien und keine Discountpreise. Damit dürfte die Preisdifferenz effektiv etwas geringer ausfallen.

Grenzschutz äussert sich in höheren Preisunterschieden

Einer der möglichen Gründe für die unterschiedlich hohen Preisdifferenzen innerhalb derselben Produktgruppe könnten die unterschiedlichen Grenzschutzregime sein. So ist beispielsweise der Preisunterschied bei einem stark durch Grenzschutz geschützten Milchprodukt wie Butter deutlich höher als bei Käse, dessen Handel zwischen der Schweiz und der EU komplett liberalisiert ist. Mozzarella, ein eher generisches Produkt, mit einer geringen Preisdifferenz von 19 % resp. 29 % ist ein gutes Beispiel dafür. Beim Emmentaler fällt der Preisunterschied aufgrund der Mehrwertstrategie von Schweizer AOP-Käse höher aus als beim Mozzarella, aber immer noch deutlich tiefer als bei Butter. Auch bei den Früchten zeigt sich ein deutlicher Unterschied bei den Preisaufschlägen von einheimischen, mittels Grenzschutz

Zusammensetzung des Warenkorbs*		Warenkorb Bio			Warenkorb nicht-Bio			
		Österreich		Schweiz	Österreich		Schweiz	
Einheit	Gewichtung	Ø 2016	Ø 2016	Differenz in %	Ø 2016	Ø 2016	Differenz in %	
Milch	In CHF	18.71	25.43	+36	13.30	19.15	+44	
Vollmilch	In CHF / Liter	8.6 l	1.31	1.79	+37	0.99	1.35	+36
Mozzarella	In CHF / kg	210 g	11.77	14.00	+19	7.62	9.80	+29
Emmentaler	In CHF / kg	150 g	15.15	19.79	+31	7.91	15.48	+96
Vorzugsbutter	In CHF / kg	110 g	8.92	18.95	+113	6.17	14.78	+140
Fruchtjoghurt, Beeren	In CHF / kg	500 g	3.50	4.13	+18	2.61	3.06	+18
Fleisch	In CHF	22.01	55.20	+151	14.78	37.69	+155	
Rindsentrecôte	In CHF / kg	120 g	26.48	85.15	+222	19.04	73.48	+286
Rindsplätzli à la minute	In CHF / kg	100 g	17.99	55.33	+208	14.28	48.50	+240
Kalbsplätzli Stotzen	In CHF / kg	40 g	33.99	83.48	+146	30.14	70.33	+133
Schweinskoteletten	In CHF / kg	210 g	11.67	26.90	+130	7.67	20.91	+173
Schweinsstotzenplätzli	In CHF / kg	180 g	11.21	39.15	+249	7.37	25.74	+249
Salami CH ¹	In CHF / 100g	80 g	2.10	5.38	+156	1.65	4.88	+195
Wienerli	In CHF / 100g	310 g	1.37	2.00	+46	0.70	1.46	+110
Poulet ganz	In CHF / kg	720 g	10.35	19.17	+85	6.87	9.25	+35
Pouletbrust	In CHF / kg	160 g	19.74	53.50	+171	10.21	29.27	+187
Speisekartoffeln	In CHF	3.22	7.03	+118	1.84	3.83	+108	
Fest- und mehligkochende ²	In CHF / kg	2.15 kg	1.50	3.27	+118	0.86	1.78	+108
Früchte	In CHF	8.68	16.78	+93	5.50	10.82	+97	
Bananen	In CHF / kg	1.2 kg	2.39	3.10	+30	1.69	2.73	+62
Orangen	In CHF / kg	890 g	2.46	3.58	+45	1.44	2.65	+84
Äpfel, Gala und Golden, Klasse I ³	In CHF / kg	1.5 kg	2.41	6.58	+173	1.46	3.46	+137
Gemüse	In CHF	13.57	23.45	+73	8.24	12.86	+56	
Karotten	In CHF / kg	1.2 kg	2.17	4.13	+91	1.12	2.33	+108
Tomaten, rund und Risppe ⁴	In CHF / kg	900 g	5.05	7.15	+42	3.52	3.78	+7
Salatgurke	In CHF / Stück	1.5 Stk.	1.57	2.42	+54	0.85	1.41	+65
Eisbergsalat	In CHF / kg	400 g	3.42	7.17	+110	2.20	3.83	+74
Zwiebeln (gelb)	In CHF / kg	240 g	2.54	6.35	+150	1.13	2.35	+109
Blumenkohl	In CHF / kg	330 g	2.91	6.89	+137	2.41	4.06	+68
Kopfsalat	In CHF / kg	240 g	4.70	7.37	+57	2.07	4.60	+122
Mehl	In CHF	2.00	4.37	+119	1.21	2.56	+112	
Weissmehl	In CHF / kg	1.4 kg	1.43	3.12	+119	0.86	1.83	+112
Warenkorb Total	In CHF	77.90	146.85	+89	50.93	98.26	+93	

Anmerkungen: Es wird nicht der Gesamtkonsum angeschaut, sondern eine spezifische Auswahl von vorwiegend Frischprodukten, bei welchen vergleichbare Daten für die zwei Länder erhältlich sind. Im Gegensatz zu den Österreichischen Preisen enthalten die Schweizer Preise keine Preise von Billiglinien und für Fleisch, Mehl, Früchte und Gemüse auch keine Discountpreise. Die ausländischen Preise wurden mit den durchschnittlichen monatlichen Wechselkursen der Schweizer Nationalbank umgerechnet. Die Zahlen sind mit Vorsicht zu interpretieren, zumal die Vergleichbarkeit der Produkte und Preise ihre Grenzen hat. Insbesondere können die Qualität und die in den Produkten enthaltenen Dienstleistungen unterschiedlich sein. Auch die Bio-Vorschriften der beiden Länder sind nicht identisch.

- 1) In der Schweiz wurde der Preis von Salami Milano erhoben, welcher hochwertiger und teurer ist als andere Salami-Produkte.
- 2) In Österreich sind keine separaten Preise für Fest- und Mehligkochende Kartoffeln erhältlich.
- 3) Der Äpfelpreis aus Österreich berücksichtigt alle Apfelsorten.
- 4) In Österreich sind keine separaten Preise für Tomaten rund und Risppe erhältlich. Der Tomatenpreis enthält alle Sorten ausser Cherry-Tomaten.
- 5) Die Preise für Kopfsalat sind in Österreich pro Kilogramm und in der Schweiz pro Stück erhoben. Es wurde von einer Stückgrösse von 0.4 kg ausgegangen.

Quellen: BLW, Fachbereich Marktanalysen; Nielsen Schweiz, BLW Retail-/Konsumentenpanel; GfK Austria.

geschützten Tafeläpfeln und Importfrüchten wie Bananen und Orangen.

Höhere Standortkosten

Generell sind Standortkosten wie Löhne, Mieten, Boden- und Investitionskosten in der Schweiz über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg deutlich höher als im Ausland, was sich in den Preisen niederschlägt. Wobei die

Löhne gerade im Bio-Bereich ein wichtiger Kostentreiber sind. Dementsprechend fällt der Preisunterschied bei Bio-Gemüsen und Bio-Früchten, welche oft mehr Handarbeit benötigen als ihre konventionell hergestellten Pendanten, tendenziell höher aus. Aufgrund unterschiedlicher Kostenstrukturen fallen die Margen im Schweizer Detailhandel höher aus.

Agrarrohstoffpreis-Index

Teil-Index Milch tiefer und Teil-Index Fleisch höher als vor einem Jahr

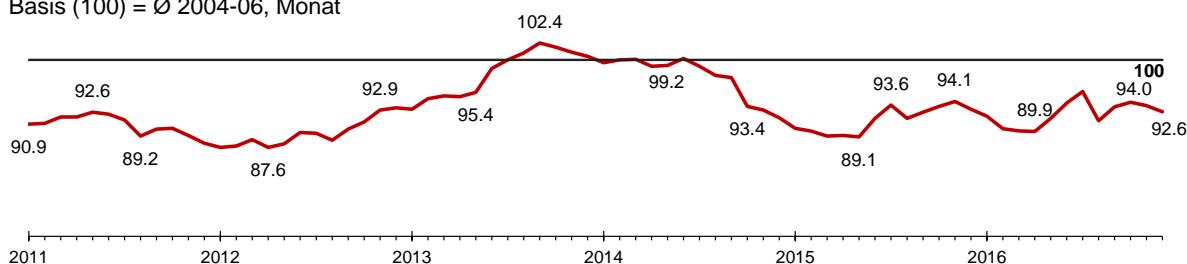
Der Agrarrohstoffpreis-Index zeigt die Preisentwicklung der wichtigsten Agrarrohstoffe (Milch, Fleisch und Getreide) in der Schweiz. Der Index bewegte sich im vierten Quartal 2016 auf einem ähnlichen Niveau wie vor einem Jahr. Der Teil-Index Milch war im vierten Quartal, auf Grund der nach wie vor angespannten Lage auf

dem internationalen Milchmarkt, tiefer als vor einem Jahr. Der Teil-Index Fleisch folgte im vierten Quartal dem saisonüblichen Verlauf. Er lag aber deutlich höher als im entsprechenden Quartal 2014 und 2015, weil die Preise für Schlachtschweine und Kühe gestiegen sind. [↪](#)

Agrarrohstoffpreis-Index der Schweiz*

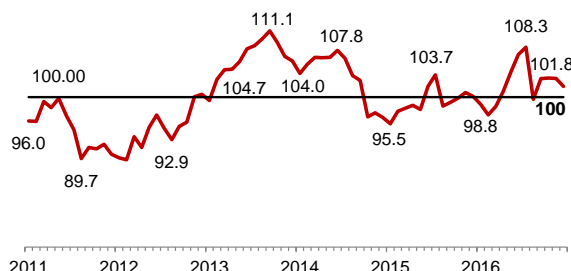
Produzentenpreise

Basis (100) = Ø 2004-06, Monat



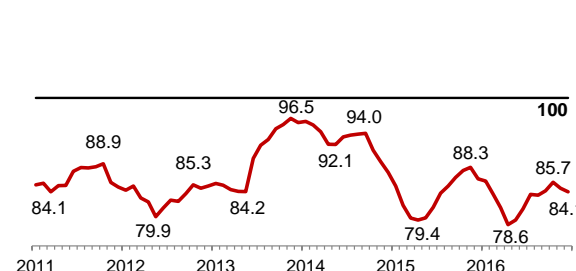
Produkte: Milch, ausgewählte Getreide- und Fleischsorten
 *Die Gewichtung basiert auf den durchschnittlichen Umsatzanteilen zwischen 2004 und 2006. Aufgrund dieser Basis entfallen 43 % auf den Milchpreis-Index, 47 % auf den Fleischpreis-Index und 10 % auf den Getreidepreis-Index.

Teil-Index Fleisch



Produkte: Schweine, Muni, Rinder, Kühe, Poulet, Bankkälber, Lamm

Teil-Index Milch



Produkt: Milch

Viehbestand

Mutterkuhhaltung im Trend, Milchkuhbestände schrumpfen

Im Jahr 2016 hielt der Trend zu steigenden Beständen von anders genutzten Kühen (vorwiegend für die Mutterkuhhaltung) an. Im Schnitt waren es rund 2 000 Tiere mehr als im Vorjahr.

Weiter gesunken sind hingegen die Milchkuhbestände, was sich auch in der Entwicklung des totalen Rindviehbestands (-1 %) widerspiegelt. [↪](#)

Rindviehbestand	Einheit	Okt 16	Nov 16	Dez 16	1.-4. Quartal 16	1.-4. Quartal 15	Veränderung
Milchkühe	Anzahl	567'836	570'144	573'478	Ø 567'225	576'502	-2% ↘
Kühe andere	Anzahl	123'183	123'691	124'315	Ø 122'426	120'122	+2% ↗
Kälbergeburten	Anzahl	74'958	71'851	67'483	58'270	58'944	-1% ↘
Rindvieh Total	Anzahl	1'538'671	1'547'558	1'555'610	Ø 1'535'578	1'544'121	-1% ↘

Quelle: Tierverkehrsdatenbank

Milch und Milchprodukte

Rückläufige Preise im Jahr 2016

Der Produzentenpreis für Milch sank 2016 in der Schweiz im Vorjahresvergleich um 2 % oder 1,23 Rp./kg auf 60,64 Rp./kg. In der EU war der Rückgang noch grösser (-7,1 % oder -2,34 Rp./kg auf 30,43 Rp./kg). In der Schweiz war der Preisnachlass bei der Molkereimilch deutlicher als bei der Käseemilch (-4,5 % oder -2,57 Rp./kg auf 54,51 Rp./kg bzw. -2,6 % oder -1,9 Rp./kg auf 71,26 Rp./kg). Die Hintergründe für diese Entwicklungen sind in erster Linie auf dem Milch-Weltmarkt mit seinem Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zu suchen. Dies schlägt sich in rückläufigen Preisen von Milchprodukten (insbesondere Milchpulver) auf den internationalen Märkten nieder. 2016 wurden sowohl in der EU als auch in der Schweiz im Vorjahresvergleich tiefere Grosshandelspreise für Magermilchpulver beobachtet (-1,7

% bzw. -3,3 %). Seit Mai 2016 verfolgen die Grosshandelspreise in der EU allerdings einen Aufwärtstrend, was auf eine Entspannung der Situation auf dem internationalen Milchmarkt hindeutet. In der Schweiz wurde 2016 weniger Milch produziert als im Vorjahr (-1,5 %). Im Schweizer Detailhandel gaben die Preise für Frischmilchprodukte (z. B. Konsummilch und Butter) leicht nach, während die Käsepreise praktisch unverändert blieben. Der Aussenhandel mit Käse war 2016 geprägt von zunehmenden Exporten (+2,5 %) und Importen (+4,9 %). Im abgelaufenen Jahr verzeichneten die Butterexporte einen deutlichen Anstieg (+64,9 %). Die Lagerbestände per Ende Dezember 2016 waren bei der Butter und dem Magermilchpulver geringer als 2015 (-35,6 % auf 2447 t bzw. -21,2 % auf 4603 t). [↵](#)

Milch/Milchprodukte	Einheit	Okt 16	Nov 16	Dez 16	1.-4. Quartal 16	1.-4. Quartal 15	Veränderung	Quelle
Preise, Produzent (Bauer)								
Milch gesamt	Fr./100 kg inkl. Mw St	62.79	62.03	61.66	Ø	60.64	-2%	BLW
EU, Rohmilch	Fr./100 kg ohne Mw St	31.70	33.20	34.51	Ø	30.43	-7%	LTO NL
Molkereimilch	Fr./100 kg	56.48	55.56	55.56	Ø	54.51	-5%	BLW
Käseemilch, gewerbliche Käseereien	Fr./100 kg	72.05	71.72	71.68	Ø	71.26	-3%	BLW
Preise, Grosshandel								
Industriebutter (Die Butter)	Fr./kg	10.11	9.99	10.20	Ø	10.24	-2%	BLW
EU, Butter	Fr./kg	4.40	4.47	4.58	Ø	3.51	+9%	EU-Kom
Magermilchpulver	Fr./kg	3.89	3.95	3.88	Ø	4.01	-3%	BLW
EU, Magermilchpulver	Fr./kg	2.19	2.15	2.22	Ø	1.95	-2%	EU-Kom
Preise, Detailhandel								
Konsummilch: Drink UHT	Fr./l	1.27	1.24	1.27	Ø	1.26	-1%	BLW
Käse: Emmentaler surchoix	Fr./kg	18.68	19.22	19.22	Ø	19.17	+0%	BLW
Käse: Gruyère surchoix	Fr./kg	19.63	19.63	19.63	Ø	19.58	+1%	BLW
Butter: Die Butter	Fr./kg	11.79	11.66	11.79	Ø	11.89	-2%	BLW
Produktion								
Rohmilch	t	283'539	257'318	277'127	Ø	3'433'975	-1%	TSM
Käse	t	15'970	14'367	15'039	Ø	184'904	-2%	TSM
Butter	t	3'341	2'807	3'323	Ø	45'497	-2%	BOB
Magermilchpulver	t	2'176	773	1'807	Ø	27'340	+13%	BSM
Aussenhandel								
Käseexport*	t	6'500	8'272	7'152	Ø	70'198	+3%	TSM
Käseimport	t	4'506	4'861	5'035	Ø	58'200	+5%	TSM
Butterexport	t	114	683	423	Ø	5'261.00	+65%	BOB

*inkl. Fertigfondue

LTO NL = Land- en Tuinbouw Organisatie Nederland, Dutch Federation of Agriculture and Horticulture; EU-Kom = EU-Kommission; BSM = Branchenorganisation Schw eizer Milchpulver; TSM = TSM Treuhand GmbH; BOB = Branchenorganisation Butter

➤ Für mehr Marktinformationen [Marktbericht Milch](#)

Fleisch und Fleischprodukte

2016 – Stabile Situation beim Rindfleisch, Schweinefleischpreise wieder im Plus

Schweinefleisch wurde im letzten Jahr gegenüber dem Vorjahr teurer, sowohl in der Produktion (+8 %) als auch im Detailhandel (+8 %). Die Produktion indes lag 1 % unter dem Niveau des Vorjahres. Dennoch stehen die Akteure im Schweinefleischmarkt unter Druck. Die Lager sind nach wie vor gefüllt. Zudem nimmt der Konsum tendenziell weiter ab (zugunsten von Rind- und Geflügel-fleisch).

Anders sieht es im Rindfleischmarkt aus. Während der Import von Rindfleisch gesunken ist (Ausnahme High Quality- Beef mit +7 %), wurde die inländische Produktion im letzten Jahr um 5 % auf insgesamt 63 619 Tonnen ausgeweitet. Die Produzentenpreise blieben in diesem Jahr insgesamt stabil auf hohem Niveau. ↵

Fleisch	Einheit	Okt 16	Nov 16	Dez 16		1.-4. Quartal 16	1.-4. Quartal 15	Veränderung	
Muni, Rinder und Ochsen									
Produzentenpreis	Fr./kg SG	10.67	10.67	10.67	∅	10.37	10.33	+0%	↔
D, Produzentenpreis, Jungbullen R3	Fr./kg SG	3.95	4.02	4.11	∅	3.96	4.04	-2%	↘
Detailhandelspreis, Plätzli à la minute	Fr./kg	50.9	50.1	49.8	∅	48.50	45.68	+6%	↗
Inlandproduktion	t SG	5'427	6'881	5'348		66'593	63'619	+5%	↗
Import, Nierstücke Rind	t brutto	308	494	259		3'434	3'541	-3%	↘
Import, High-Quality-Beef	t brutto	265	320	307		2'510	2'344	+7%	↗
Import, Kuhschlachthälften	t brutto	772	819	306		10'177	12'304	-17%	↘
Kalb									
Produzentenpreis	Fr./kg SG	16.67	16.70	16.24	∅	14.65	14.81	-1%	↘
Detailhandelspreis, Koteletten	Fr./kg	59.8	56.8	58.8	∅	55.79	54.48	+2%	↗
Inlandproduktion	t SG	1'944	2'168	2'389		28'751	29'227	-2%	↘
Import	t brutto	49'951	152'968	146'806		350	250	+40%	↗
Schwein									
Produzentenpreis	Fr./kg SG	4.21	4.21	4.21	∅	4.41	4.07	+8%	↗
D, Produzentenpreis	Fr./kg SG	1.73	1.59	1.59	∅	1.58	1.50	+6%	↗
Detailhandelspreis, Stotzenplätzli	Fr./kg	25.9	24.6	26.6	∅	25.74	23.81	+8%	↗
Inlandproduktion	t SG	20'615	21'402	19'946		238'342	240'063	-1%	↔
Import in Hälften	t brutto	0	0	0		0	0	-	-
Geflügel									
Detailhandelspreis, Poulet ganz	Fr./kg	9.11	9.20	9.26	∅	9.25	8.92	+4%	↗
Inlandproduktion*	t SG	7'237	7'052	-		78834.33	76334.65	+3%	↗
Import	t brutto	3'674	3'701	4'155		47'459	49'499	-4%	↘

SG = Schlachtgewicht; CH-Produzentenpreis mit Label und QM

Quellen: Produzenten- und Detailhandelspreis: Fachbereich Marktanalysen (BLW); Auslandspreise: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Deutschland;

Wechselkurs: Schweizerische Nationalbank; Inlandproduktion: Schweizer Bauernverband; Import: BLW, Eidg. Zollverwaltung

*Jahresvergleich jeweils ohne:

Dez 16

➤ Für mehr Marktinformationen [Marktbericht Fleisch](#)

Eier

Höhere Inlandproduktion und weniger Importe

Im vergangenen Jahr verzeichnete die Eierbranche einen Anstieg der inländischen Produktion (+2 %). Die beobachteten Preise sind aufgrund einer Erweiterung der Datenerhebung bei den Sam-

melstellen gesunken. Der Import von Schaleneiern (sowohl für den Konsum wie für die Verarbeitung) ging hingegen mengenmässig zurück (bei steigenden Preisen an der Grenze). ↴

Eier	Einheit	Okt 16	Nov 16	Dez 16	1.-4. Quartal 16	1.-4. Quartal 15	Veränderung
Produzentenpreis, Konsumeier	Rp. / Stk.	26.53	25.89	26.71	Ø 26.66	27.12	-2% ↘
Inlandproduktion, gesamt*	1000 Stk.	75'522	76'577	80'914	906'608	888'838	+2% ↗
Import, Konsumeier							
Preis	Rp. / Stk.	13.62	13.53	13.74	Ø 14.1	13.5	+4% ↗
Menge	1000 Stk.	20'233	20'691	20'796	236'660	241'642	-2% ↘
Import, Verarbeitungseier							
Preis	Rp. / Stk.	11.50	9.70	10.97	Ø 11.2	10.1	+11% ↗
Menge	1000 Stk.	14'739	21'510	13'232	188'230	203'809	-8% ↘

*provisorisch

Quellen: Produzentenpreis: Fachbereich Marktanalysen (BLW); Import: KIC (BLW, Eidg. Zollverwaltung); Produktion: Schw eiz. Bauernverband

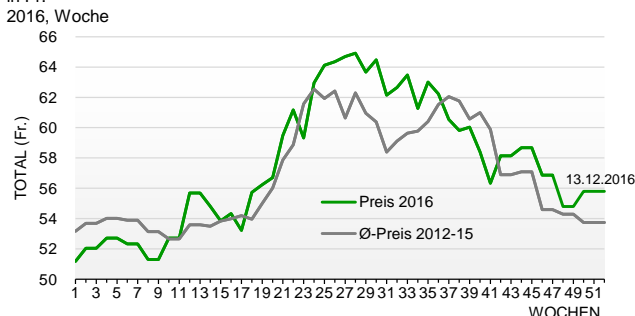
➤ Für mehr Marktinformationen [Marktbericht Eier](#)

Früchte und Gemüse

Warenkorb (Detailhandelspreise)

Im vierten Quartal des Jahres 2016 war der Warenkorb für Früchte und Gemüse verglichen mit den vier Vorjahren überdurchschnittlich teuer. So lag der Warenkorbpreis ab der Kalenderwoche 42 durchgängig oberhalb des Durchschnitts der vier Vorjahre, und zwar im Mittel um 3 %. Die letzte Preiserhebung fand am 13.12.2016 statt und ergab einen Anstieg um rund 2 % auf 55.80 Fr. Dies war auf stark gestiegene Preise von Salatgurken, Zucchetti, Auberginen sowie Blumenkohl und Broccoli zurückzuführen, welche wiederum die knappere Angebotssituation bei vielen importierten Fruchtgemüsen, Kohl- und Salatarten widerspiegeln. ↴

Früchte und Gemüse, frisch, konventionell
Detailhandelspreis, Warenkorb
in Fr.



Bemerkung: Wenn erhältlich, werden die Preise von Produkten mit Schweizer Herkunft erhoben und sonst jene der entsprechenden Importprodukte. Detailhandelspreise ohne Discounter.

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen



Zusammensetzung Warenkorb*

Menge	Produkt
2 kg	Karotten
2 kg	Tomaten gewöhnlich
1 kg	Zwiebeln gelb
600g	Eisbergsalat
600g	Zucchetti
500g	Blumenkohl
500g	Broccoli
500g	Salatgurke
400g	Kopfsalat
300g	Knollensellerie
300g	Randen gedämpft
250g	Aubergine
250g	Champignons
250g	Fenchel
250g	Lauch grün
150g	Krautstiel
3 kg	Äpfel
2.5 kg	Oranzen
1.5 kg	Bananen
4 Stück	Kiwi

* Die Menge entspricht ungefähr dem durchschnittlichen Konsum eines 3-4 Personenhaushalts pro Monat.

Wetter sorgt für steigende Preise bei Salat und Gurken

Zum Ende des Jahres 2016 sind die Preise für Nüsslisalat und Kopfsalat witterungsbedingt angestiegen und notierten ab November oberhalb des Jahresdurchschnitts. Dies betrifft sowohl die Produzenten- als auch die Detailhandelspreise. Im Vergleich zum Vorjahr war das vierte Quartal kühler und die Erntemenge von Kopf- und Nüsslisalat damit in diesem Zeitraum um 16 % bzw. 21 % kleiner als im Vorjahr.

Diese Angebotssituation führte beim Nüsslisalat zur Bewilligung von Importkontingenten. Dementsprechend wurde im vierten Quartal mit 178.8 t deutlich mehr Nüsslisalat importiert als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (7.5 t). Auch die Preissituation war verglichen mit dem Vorjahr sehr

unterschiedlich. Sowohl Produzentenpreise als auch Konsumentenpreise lagen oberhalb des Jahresdurchschnittes und sind im Dezember 2016 noch angestiegen, während die Produzenten- und Detailhandelspreise im Dezember des Vorjahres auf ein Preistief von 6.42 Fr./kg (Produzentenpreis) bzw. 19.60 Fr./kg (Detailhandelspreis) zurückgingen.

Salatgurken werden in der betrachteten Jahreszeit hauptsächlich importiert. Vor allem durch das nasskalte Wetter in den Hauptanbaugebieten in Spanien sind die Detailhandelspreise von Gurken im Dezember auf 1.75 Fr./Stück gestiegen, womit sie 81 % teurer waren als ein Jahr zuvor. [↪](#)

Gemüse und Früchte	Einheit	Okt 16	Nov 16	Dez 16	1.-4. Quartal 16	1.-4. Quartal 15	Veränderung
Karotten, frisch und Lager							
Produzentenpreis	Fr./kg	0.77	0.68	0.78	Ø 0.81	0.91	-11% ↓
Detailhandelspreis	Fr./kg	2.34	2.24	2.26	Ø 2.25	2.36	-5% ↘
Produktion, Lagerabbau	t	3'105	3'489	2'433	53'720	61'393	-12% ↓
Import	t	20	26	41	3'960	9'865	-60% ↓
Kopfsalat grün & rot							
Produzentenpreis, grün	Fr./Stk	0.56	0.91	0.99	Ø 0.67	0.66	+0% →
Detailhandelspreis, grün	Fr./Stk	1.60	2.11	2.03	Ø 1.81	1.54	+17% ↑
Produktion	t	1'682	776	81	13'299	13'817	-4% ↘
Import	t		235	974	3'652	4'133	-12% ↓
Nüsslisalat							
Produzentenpreis	Fr./kg	13.60	13.60	14.99	Ø 11.71	11.11	+5% ↗
Detailhandelspreis	Fr./kg	31.85	30.51	32.26	Ø 28.48	28.17	+1% ↗
Produktion	t	411	562	672	4'724	4'876	-3% ↘
Import	t	33	38	109	307	201	+52% ↑
Salatgurken							
Produzentenpreis	Fr./Stk	0.98	0.95		Ø 0.74	0.78	-5% ↘
Detailhandelspreis	Fr./Stk	1.46	1.34	1.75	Ø 1.40	1.29	+9% ↗
Produktion	t	367	16		14'595	13'020	+12% ↑
Import	t	1'590	1'847	1'757	14'179	16'509	-14% ↓
Tomaten, rund & Rispe							
Produzentenpreis, T. rund	Fr./kg	1.98	1.99	1.97	Ø 1.98	1.87	+6% ↗
Detailhandelspreis, T. rund	Fr./kg	4.03	3.57	3.29	Ø 3.81	3.83	-0% →
Produktion	t	2'921	2'027	168	30'791	30'445	+1% ↗
Import	t	1'426	1'677	3'073	21'904	26'980	-19% ↓
Äpfel							
Produzentenpreis, Gala	Fr./kg	1.20	1.20	1.20	Ø 1.14	1.16	-1% ↘
Detailhandelspreis, Gala	Fr./kg	3.38	3.74	3.73	Ø 3.60	3.55	+1% ↗
Produktion, Lagerabbau	t	5'130	5'130	6'934	78'596	78'079	+1% →
Import	t	110	71	124	5'477	3'713	+47% ↑

Die Durchschnittspreise längerer Perioden wurden mit den Produktionsmengen (Produzentenpreis) bzw. Produktionsmengen und Importmengen (Detailhandelspreis) gewichtet.

Quellen: Produzenten- und Detailhandelspreise: Fachbereich Marktanalysen (BLW), Produzentenpreis Äpfel: Schw eiz. Obstverband; Produzentenpreis Gemüse: Gemüsebörsen Basel, Bern und Zürich, berechnet für Ware ohne Verpackung, franko Verlager. Produktion: Schw eiz. Zentralstelle für Gemüsebau und Swisscofel; Import: Eidgenössische Zollverwaltung.

➤ Für mehr Marktinformationen

[Marktbericht Früchte und Gemüse](#)

Getreide und Futtermittel

Inländische Getreidepreise verändern sich gegenüber ausländischen Preisen weniger stark

International sind die Weizenpreise im vierten Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahr wechselkursbereinigt um 8% gesunken. In der Schweiz nahmen die Preise für Brotgetreide aufgrund den von der Branche festgelegten Richtpreise und des Zollkontingents gegenüber dem Vorjahr um 3% zu. Da die Zollabgaben für Importe stabil sind, wurde der Import von Brotgetreide folglich günstiger. Grund dafür ist das Zielpreissystem der Schweiz.

Auch beim Futtergetreide zeigt sich ein ähnliches Bild wie beim Brotgetreide. Beim Sojaschrot stiegen die internationalen Preise im vierten Quartal 2016 gegenüber dem Vorjahr wechselkursbereinigt um 8% und in der Schweiz um 3%. Der preisstabilisierende Effekt des Schwellenpreissystems führt dazu, dass die internationalen Preise im vierten Quartal deutlich stärker gesunken sind als die Preise in der Schweiz. [↵](#)

Getreide, Futtermittel	Einheit	Okt 16	Nov 16	Dez 16	4.Quart.16	4.Quart.15	Veränderung
Weizen Top	Fr. / 100 kg	56.6	55.0	55.4	Ø	58.7	57.0 +3% ↗
Brotweizen, Klasse 1	Fr. / 100 kg	55.3	53.4	53.0	Ø	56.6	54.9 +3% ↗
Futterweizen, 75/76 kg/hl	Fr. / 100 kg	38.6	39.0	39.0	Ø	39.1	39.5 -1% →
Frankreich: Weizen	Euro / t	161.2	162.5	157.5	Ø	163.5	177.1 -8% ↘
Frankreich: Weizen	Fr. / 100 kg	17.5	17.7	17.2	Ø	17.6	19.2 -8% ↘
Körnermais	Fr. / 100 kg	37.9	37.9	39.0	Ø	39.8	40.0 -1% →
Frankreich: Körnermais	Euro / t	170.4	165.5	161.0	Ø	163.4	162.8 +0% →
Frankreich: Körnermais	Fr. / 100 kg	18.5	18.0	17.6	Ø	17.7	17.7 +0% →
Mischfutter: Jagermast Alleinfutter, gesackt	Fr. / 100 kg	73.0	73.0	73.0	Ø	73.1	71.4 +2% ↗
Sojaschrot	Fr. / 100 kg	54.9	54.2	53.7	Ø	54.3	52.8 +3% ↗
USA: Sojaschrot	US\$ / short t	365.9	330.7	310.5	Ø	311.0	291.0 +7% ↗
USA: Sojaschrot	Fr. / 100 kg	39.6	35.4	33.3	Ø	34.3	31.8 +8% ↗
Euro	Fr. / Euro	1.09	1.09	1.09	Ø	1.08	1.08 +0% →
US Dollar	Fr. / US\$	0.98	0.97	0.97	Ø	1.00	0.99 +1% ↗

Quellen: Schweizer Preise franko Mühle und franko Mischfutterhersteller: Fachbereich Marktbeobachtung (BLW), Auslandpreise: International Grains Council (IGC), Schweizerische Nationalbank (SNB), Börsennotierungen: Frankreich: MATIF SA = Marché à Terme International de France; USA: CBOT = Terminbörse Chicago Board of Trade; 1 short ton = 907.18474 kg; Mischfutter: Preisliste (indikativ)

- Für mehr Marktinformationen [Marktzahlen Brot und Brotgetreide](#)
- [Marktzahlen Futtermittel](#)
- [Marktzahlen Ölsaaten](#)
- [Marktbericht Bio](#)

Für Transparenz und ein besseres Marktverständnis: www.marktbeobachtung.admin.ch

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe: www.disclaimer.admin.ch

Quelle Themenbilder S. 1-8: www.pixabay.com

Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage www.marktbeobachtung.admin.ch zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter www.blw.admin.ch oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation		
Name	Vorname	
Strasse	PLZ	Ort
E-Mail	Telefon	